

Soeben erscheint im Leuchtkugel-Verlag, Berlin, ein aktuelles Kriegserlebnissbuch von

Max Everwien

Schwere Artillerie kämpft! lacht! stirbt!



Ganzleinen 3.80 RM, kartoniert 2.75 RM

240 S., holzfrei mit farbigem Umschlag des Graphikers Zoozmann

Das Kriegsbuch
der Schwere
Artillerie

Spannender, fesselnder Reporterstil. Großdeutsch in der Tendenz, tritt der Verfasser geschickt für Wehrhoheit und Volksgemeinschaft ein. Bereits vor Erscheinen des Buches höchstes Interesse aus Kreisen der Artillerie, des Buchhandels sowie des nationalen Deutschlands überhaupt!

Auslieferung für den gesamten Buchhandel

Hugo Wille, Verlag, Berlin NW 87

Leipziger Kommissionär Otto Maier

Quäker-Verlag, Nürnberg

Soeben erschienen:

A. Ruth Fry, London

Ein Quäker-Wagnis

Die abenteuerliche Geschichte eines Friedensfeldzuges in und nach dem Weltkrieg

Steif broschiert RM 3.30. In Leinwand gebunden RM 4.20 (Etwa 400 Seiten mit 14 Illustrationen und 2 Landkarten)

Aus dem Inhalt: Einleitung von Viscount Cecil of Chelwood / Beschreibung der vielseitigen Hilfstätigkeit der Freunde und der angetroffenen Zustände während des Krieges in Frankreich, Holland, Belgien, Serbien, Rußland und Polen sowie nach dem Waffenstillstand in Österreich, Ungarn und Deutschland (Gefangenen- und Studentenhilfe, Lebensmittelzuwendungen, Kinderpeisung usw.) / Nachwort von Prof. Rufus M. Jones, D.D., L.L.D., Haverford.

Dr. Karl Seipp, Bonn

John Bellers

Ein Vertreter des früheren Quäkertums 1656—1725

Steif broschiert RM 1.50. In Leinwand gebunden RM 2.40 (83 Seiten mit Titelbild)

Aus dem Inhalt: Das Quäkertum im Rahmen der religiösen Strömungen des 17. Jahrhunderts / Stellung der Quäker zur Gesellschaft / Armenproblem in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts / Bellers als Genossenschaftstheoretiker / Bellers gegen Landflucht, unnützen Handel und Geld / Als Anwalt der Gefangenen / Gegen die Todesstrafe / Vorschläge zur Verbesserung der Krankenpflege / Bellers als Prediger des Völkerbundgedankens / Bellers Leben usw.



Auslieferung für den Buchhandel
nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig



Soeben ist erschienen:

Das Zugabeverbot

nach der Verordnung des Reichspräsidenten
zum Schutze der Wirtschaft vom 9. März 1932
und dem

Gesetz über das Zugabewesen vom 12. Mai 1933

Erläutert von

Konrad Gottschid

Ministerialrat im Preuß. Ministerium für Wirtschaft
und Arbeit

Zweite, neubearbeitete Auflage

IV, 76 Seiten kl.-8° / Preis 2,50 RM

Das Gesetz über das Zugabewesen vom 12. Mai 1933 bringt mit dem 1. September d. J. das **vollständige Verbot der Zugabe in jeder Form**. Bestehen bleiben die Ausnahmen, die schon die Verordnung zum Schutze der Wirtschaft vom 9. März für alle verwandten Formen vorgeesehen hat. In den **zahlreichen Zweifelsfragen**, die sich aus der Abgrenzung des Verbots ergeben, wie für die **Durchführung des Verbots** selber ist der Kommentar ein **zuverlässiger und praktischer Ratgeber**.

Interessenten: Handel und Industrie, insbesondere der **am Zugabewesen interessierten Branchen**, deren Wirtschaftsverbände und Syndici, **Industrie-, Handels- und Gewerkekammern, Gerichte, Richter, Sachverständige** usw. (Z)

Carl Heymanns  in Berlin W 8
Verlag

